

Roy / Lage-Roy

Homöopathischer Ratgeber 19: Schulschwierigkeiten

Leseprobe

[Homöopathischer Ratgeber 19: Schulschwierigkeiten](#)

von [Roy / Lage-Roy](#)

Herausgeber: Lage-Roy Verlag



<https://www.unimedica.de/b1728>

Sie finden bei [Unimedica](#) Bücher der innovativen Autoren [Brendan Brazier](#) und [Joel Fuhrmann](#) und [alles für gesunde Ernährung](#), [vegane Produkte](#) und [Superfoods](#).

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Unimedica im Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Email info@unimedica.de

<https://www.unimedica.de>



2. Teil

Homöopathische Hilfen bei Schulproblemen

1. Schulangst

Schulängste sind in der Tiefe ohne Homöopathie kaum zu beeinflussen, da die Ursachen schon sehr früh in der Biographie eines Menschen angelegt sind. Zur Behandlung der Schulangst stehen vier Mittel im Vordergrund:

Calcium carbonicum, Lycopodium, Tuberculinum und die Polionosode.

Calcium carbonicum (Austernkalk)

Der im Getriebe Verlorene

Dieses Mittel wurde von Hahnemann aus der Austernschale durch Verreiben und Potenzieren hergestellt. Das Bild der dicken, festen Austernschale, die sich schützend um das weiche glibberige, fast strukturlose Muschelfleisch schließt, charakterisiert den Menschen, der Calcium carbonicum braucht.

Es scheint, als ob der Austernschale ihre Festigkeit, Form und Kraft genommen wird, um daraus ein kostbares Kleinod wachsen zu lassen - eine strahlend weiße, makellose Perle. Aber nicht jede Auster vermag eine Perle in sich entstehen zu lassen.

Das Calcium-Kind kommt schon mit einer Grundangst auf die Welt. Von Anfang an besteht das Gefühl, daß seine Struktur nicht fest

Schulangst

genug ist, mit Lücken versehen, irgendwie minderwertig. Darin liegt die Ursache für die vielfältigen Ängste des Calcium-Kindes. Auch das Material zum Aufbau von Knochen und Sehnen ist fehlerhaft, und es fehlt der Wille, sich durchzusetzen. In ihm möchte etwas ganz Kostbares wachsen, aber wie soll ihm das gelingen, wenn es sich nicht von allen Seiten geschützt fühlt?

In der vertrauten Umgebung fühlt sich das Calcium-carbonicum-Kind mit all seiner Weichheit und Offenheit sicher. Dies bietet das Zuhause, das vom weiblichen Mutter-Prinzip geprägt ist. Seine Kräfte fließen nach innen und lassen es zu, daß ein felsenfester Kern entstehen kann. Sobald das Calcium-Kind aber seine gewohnte Umgebung verlassen muß, um in den Kindergarten, die Schule oder zur Universität zu gehen, fühlt es sich den Widrigkeiten des Lebens schutzlos ausgeliefert.

Wenn die Mutter das Kindergartenkind eine Zeitlang begleitet, fällt es ihm leichter, sich auf die neue Situation einzustellen. Nach einiger Zeit kann es sogar alleine im Kindergarten bleiben. Sobald aber eine außergewöhnliche Belastung auftaucht, sei sie körperlich, seelisch oder geistig, kommt es zu Problemen. Das Kind mag morgens nicht in die Schule gehen, klagt über Bauchschmerzen, hat keinen Appetit, schläft unruhig, träumt schlecht, fängt wieder an, am Daumen zu lutschen oder einzunässen.

Das Calcium-Kind hat immer Angst, wenn es die gewohnte Struktur verlassen muß und sich auf eine neue einstellen soll. Es verlangt nach einem klaren, festumrissenen Rahmen, dem väterlichen Prinzip. Wenn es sich nicht auf etwas Bestimmtes einstellen kann, wird es unruhig. Alles muß genau definiert sein. Das Calcium-carbonicum-Kind hat grundsätzlich Schwierigkeiten mit Anstrengungen, seien sie körperlich, seelisch oder geistig. Im positiven Zustand formt sich in ihm eine fast unerschöpfliche Kraft, im negativen Zustand reagiert es sofort bei Abweichungen von der vorgeplanten Form, z.B. von einem bestimmten Unterrichtsstoff, denn dies bedeutet für das Kind eine große geistige Anstrengung.

Calcium carbonicum

Wenn es ihm zuviel wird und keine feste Hand ihn durch die unvorhergesehenen Anforderungen leitet, will der Calcium-Schüler gar nichts mehr machen.

Je enger der Rahmen gesteckt ist, desto schneller ist das Calcium-carbonicum-Kind überfordert und desto größer fällt die Erschöpfung aus.

Je großzügiger und häuslicher der Rahmen ist, desto besser geht es ihm. Jede Desorientierung strengt es an, denn es muß seine eigenen Vorstellungen verlassen, sich auf eine neue Struktur einstellen, und das kostet viel Kraft. Eine ähnliche Problematik ergibt sich auch, wenn es sein Zuhause verläßt. Schnell bekommt es Heimweh und möchte wieder zurück. Am wohlsten fühlt es sich, wenn es erst gar nicht fort muß. Dies macht es so empfänglich für die Angst vor der Schule.

Das Calcium-Kind mag Sport nicht besonders gerne, außer Schwimmen oder Tanzen, was ihm sehr gut tut.

Calcium carbonicum ist auch ein häufig eingesetztes Mittel für Schüler, die nicht rechnen können.

Wie können Eltern und Erzieher das Calcium-carbonicum-Kind fördern?

- Das Kind braucht als Grundbedingung das Gefühl, im warmen Schoß der Familie geborgen zu sein. Schaffen Sie zusammen mit den Lehrern auch eine warme häusliche Atmosphäre im Klassenzimmer (kuschelige Lesecke, Schmusetiere, weiche Kissen oder Sitzteile auf harten Schulstühlen). Seine Schwierigkeiten beim Rechnen können Sie dadurch auflösen, indem Sie ihm zeigen, wo der Nutzen im täglichen Leben liegt. Richten Sie ihm zu Hause eine Arbeitsecke ein, in der es sich wohl und geborgen fühlt. Dieser Bereich sollte immer gepflegt und aufgeräumt sein und keine größeren Änderungen erfahren, damit er eine vertraute Ecke bleibt.
- Das Frühstück vor der Schule sollte kräftig und eiweißhaltig sein (Milch, Eier, Sojalecithin, heißer Milchbrei, jedoch weniger Brot). Etwas frischer Obstsaft (wenn gewünscht) gleich nach dem Aufstehen kann die Konzentration ebenfalls stärken. Die beste Art, seine Konzentration zu unterstützen, besteht in guten kräftigen Mahlzeiten nach der Schule. Eine halbe Stunde später können Sie sich gemütlich mit dem Kind hinsetzen und in aller Ruhe die Hausaufgaben machen.
- Hintergrundmusik von Beethoven, Vivaldi oder Bach und Naturtöne z.B. von Walen, Vögeln, Delphinen und Fröschen stärkt seine Konzentration bei den Hausaufgaben.
- Um das Kind rechtzeitig ins Bett zu bringen, sollten Sie ein abendliches Zu-Bett-Geh-Zeremoniell mit ihm pflegen, z.B. Bücher vorlesen, die seinen Geist nähren, mit ihm beten und etwas kuscheln.
- Ein langsames, aber gleichmäßiges Lerntempo entspricht dem Calcium-Kind. Eine gelegentliche Temposteigerung aktiviert es und baut es auf.



Roy / Lage-Roy

Homöopathischer Ratgeber 19: Schulschwierigkeiten

119 Seiten, kart.
erschienen 2008



Mehr Bücher zu gesund leben und gesunder Ernährung www.unimedica.de